



Matthias Bähr / Florian Kühnel (Hrsg.)

Verschränkte Ungleichheit

Praktiken der Intersektionalität in der Frühen Neuzeit

Zeitschrift für Historische Forschung, Beiheft 56

2 Abb., 372 Seiten, 2018

Print: <978-3-428-15483-8> € 79,90

E-Book: <978-3-428-55483-6> € 71,90

Print & E-Book: <978-3-428-85483-7> € 95,90

Unterscheidungen und Kategorienbildung sind ein konstitutives Element von Gesellschaft: Nach innen differenzieren Gesellschaften ihre Mitglieder in bestimmte Gruppen (und Untergruppen), nach außen grenzen sie sich von anderen Gesellschaften ab. Solche gesellschaftlichen Unterscheidungen werden jedoch niemals isoliert wirksam. Soziale Kategorien wie Geschlecht, Ethnizität, sozialer Status oder das Alter einer Person sind ineinander verschränkt bzw. überkreuzen sich – und können daher auch gar nicht ohne ihre Wechselwirkungen untersucht werden. Diese Perspektive, die als »Intersektionsanalyse« inzwischen als sozialwissenschaftliches Paradigma gilt, wird in dem Band erstmals in vergleichender Perspektive auf die Frühe Neuzeit übertragen. Dem Programm einer »Historischen Intersektionsanalyse« folgend, fragen die dabei versammelten Fallstudien sowohl nach der Epochenspezifität sozialer Ungleichheiten als auch nach dem Wandel von Kategorien und deren Verschränkung.

Inhalt

Matthias Bähr und Florian Kühnel: Plädoyer für eine Historische Intersektionsanalyse

Kerstin Palm: Einführung in das Konzept der Intersektionalität

Eva Seemann: Der kleine Unterschied. Zur Stellung von »Hofzwerge« an Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit

Mareike Böth: Zum Glück fähig: Intersectional (in)visibilities in Glücksratgebern des ausgehenden 18. Jahrhunderts

Martin Christ: Labeling Ethnicities. Das Beispiel der Sorben in der Frühen Neuzeit (ca. 1450–1680)

Alexander Drost: Bordering jenseits territorialer Grenzen: Intersektionelles Denken und Ungleichheitsphänomene in »Niederländisch-Indien« im 17. Jahrhundert

Florian Kühnel: Kulturkontakt intersektional. Heirats- und Bestattungspraktiken von Engländern im Osmanischen Reich

Vera Kallenberg: Sexualisierte Gewalt, Judenfeindschaft und marginalisierte jüdische Männlichkeit – eine intersektionale Analyse des Kriminalprozesses gegen den »Schutzjudensohn« Heyum Windmühl (Frankfurt a. M. 1808)

Matthias Bähr: Migration als intersektionale Praxis. Konfession, Stand und Ethnizität in Irland

Tim Neu: *junk frauenbilt* oder *frome furstin und mutter?* Geschlecht, Macht und Markiertheit im 16. Jahrhundert

Rachel Renault: Gleichheit, Gerechtigkeit, Billigkeit. Steuerverteilung, Status und soziale Ordnung im 18. Jahrhundert

Ulrike Ludwig: Unverhofft. Zur Verschiebung von Differenzkategorien in der Geschichte des Duells

Xenia von Tippelskirch: Intersektionale Betrachtungen der Frühen Neuzeit – ein Kommentar

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de